



- TITELHOFFNUNG -

Linda Kleinschnittger (Foto) und Sarah Schulte wollen Sportlerin des Jahres werden. *Druckreif*



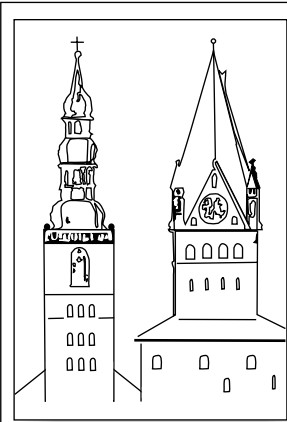
- KLIMATSCHUTZPREIS -

Gasverbrauch um über 2000 Kubikmeter deutlich gesenkt. *Möhnesee*



- GLÜCKWÜNSCHE -

Seniorentreff Kirchplatz feierte gestern 5. Geburtstag. *Bad Sassendorf*



SOEST
 REDAKTION: 0 29 21 / 35 91 31-33
 SPORT: 35 91 45-46
 TELEFAX: 35 91 44
 LESERDIENST: 35 91 15
 ANZ.-ANNAHME: 35 91 11
 E-MAIL:
 soest@westfalenpost.de
 soest-sport@westfalenpost.de

GUTEN MORGEN



Von Hans-Albert Limbrock
 „Die Nebel von Avalon“ war vor Jahren ein absoluter Buch-Bestseller. Vermutlich hat sich die Autorin Marion Zimmer Bradley in Soest und Umgebung für ihren Buchtitel inspirieren lassen. Gestern konnte man den Nebel nämlich in allen Nuancen erleben und fürchten. Auf dem Weg nach Soest lag das komplette Lippetal unter einer dichten Wattescheit. Kurz vor der Kreisstadt wurden die Nebel wie von Geisterhand beiseite geschoben. Am späten Nachmittag dann das umgekehrte Bild: Während etwa Hewingsen noch in gleißendem Sonnenschein lag, erinnerte Soest an die gespenstische Szenerie eines Londoner Kriminalfilms. Und auf dem Nachhauseweg hatte sich die „Suppe“ flächendeckend ausgebreitet.

NACHRICHTEN

Einbruch ins TÜV-Gebäude

SOEST. Einbrecher haben in der Nacht auf den gestrigen Mittwoch aus dem TÜV-Gebäude am Senator-Schwartz-Ring Bargeld, einen Laptop und PC-Arbeitsspeicher geklaut. Die bisher unbekannten Täter schoben nach Polizeiangaben zwischen Dienstag, 17.30 Uhr, und Mittwoch, 7.45 Uhr, eine Rollade hoch, hebelten ein Außenfenster des Gebäudes auf und stiegen ein. Sie durchsuchten offenbar sämtliche Räume nach Wertgegenständen, ehe sie Beute machten. Die Kriminalpolizei in Soest bittet Zeugen, die Hinweise zu den Tätern oder dem Verbleib der Beute machen können, sich unter ☎ 02921/91000 zu melden.



Ära Andernach geht zu Ende

Sven Beck übernimmt das Pilgrim-Haus zum 15. März / Ein halbes Jahr verhandelt

Von Birgit Helmers
SOEST. Die Familie Andernach hat das Pilgrim-Haus seit Generationen im Besitz. Am 15. März geht nun eine Ära zu Ende. Sven Beck hat das älteste Gasthaus Westfalens von Fred Andernach gekauft.

Damit hat sich ein Gerücht bewahrheitet, das seit Wochen in Soest kursierte. Doch erst nach der Vertragsunterzeichnung am Dienstag wollten Beck und Andernach mit der Nachricht an die Öffentlichkeit gehen. Die ersten Gespräche zwischen den beiden alteingesessenen Gastronomen hatte es bereits im vergangenen Juni gegeben. „Und im Oktober habe ich mich dann entschlossen, das Pilgrim-Haus zu übernehmen“, erklärt Sven Beck. „Die Möglichkeit, dieses herrliche Gebäude zu erwerben, war die Voraussetzung, mich aus dem Wilden Mann zurückzuziehen“, legt er weitere Hintergründe seiner Entscheidung offen. Über den Kaufpreis ha-

ben Andernach und Beck Stillschweigen vereinbart. Nach 43 Jahren in der Gastronomie setzt sich Fred Andernach nun zur Ruhe. Dieser Schritt, bekennt der 60-Jährige, falle ihm leichter als seiner Frau Barbara, die ihm seit 34 Jahren zur Seite stand. Das Ehepaar behält die Wohnung über dem Gasthaus. „Jetzt kann ich da oben sitzen und sagen: Endlich kümmert sich ein anderer ums Tagesgeschäft“, sagt Andernach und

lehnt sich im Stuhl zurück. Seit mehreren Generationen lässt sich die Familie Andernach in dem seit 1304 bestehenden Haus zurückverfolgen. 1868 kaufte Friedrich Andernach die alte Pilgerherberge. Fred Andernachs Großvater Fritz braute bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts in der heutigen „Hanse-Stube“ sein obergäriges Bier. Das 700-jährige Bestehen 2004 wurde ein ganzes Jahr lang mit unterschiedli-

chen Veranstaltungen gefeiert. Immer wieder betonten Fred und Barbara Andernach: „Es ist ein Glück für uns, dieses Haus führen zu können.“
 Glücklicherweise schätzt auch Sven Beck, die Geschichte nun fortschreiben zu dürfen. „Ich bin stolz, ein solches Haus mit einem solchen Ruf erworben zu haben.“ Damit

ZUR PERSON

- Sven Beck ist 41 Jahre alt und absolvierte seine Ausbildung zum Koch im Wilden Mann.
- Anschließend machte er sein Fachabitur und bildete sich zum Hotelbetriebswirt fort.
- Mit nur 26 Jahren übernahm Sven Beck den Wilden Mann von Josef Szyf und führte ihn bis Ende des vergangenen Jahres.
- Nebenbei gründete er die „SB-Gastronomieberatung“, mit der er außerhalb des Kreises Soest tätig bleibt.



Sven Beck (41) ist gelernter Koch. Foto: Helmers

„Ich bin stolz, ein solches Haus mit einem solchen Ruf erworben zu haben.“
 Sven Beck

dieser gute Ruf bestehen bleibt, will er vieles belassen, wie es ist. Die 20 Mitarbeiter behalten ihre Arbeitsplätze. Änderungen kann sich Beck im Hinblick auf die Öffnungszeiten vorstellen. Das Restaurant ist zurzeit mittags geschlossen, dienstags ist Ruhetag. „An dieser Stelle bietet es sich an, etwas zu verändern.“

@ www.pilgrimhaus.de

240 Mitarbeiter ziehen an den Heinsbergplatz

Finanzamt bereitet Standortwechsel ins alte Versorgungsamt vor

Von Thorsten Bottin
SOEST. Mit 12 000 Umzugskartons voller Akten im Gepäck wird das Soester Finanzamt im Herbst ins Gebäude des früheren Versorgungsamtes umziehen. „Das wird eine logistische Herausforderung“, sagt Josef Jürgens. Der stellvertretende Amtsvorsteher rechnet vor: „Wir müssen 2 900 Büromöbel und die komplette IT-Ausstattung von 240 Arbeitsplätzen bewegen.“ Der Umzug an den Heinsbergplatz ist seit 13. Dezem-

ber beschlossene Sache. Landesfinanzminister Linsen hatte an jenem Tag die Pläne genehmigt. „Wir waren aber nie die treibende Kraft“, betont Josef Jürgens. Vielmehr sei die Idee im Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW gewachsen. Dieser Behörde gehören sowohl das „alte“ Finanzamt an der Waisenhausstraße und seine Außenstelle in der Wiesenstraße als auch das „alte“ Versorgungsamt. Dass die 240 Mitarbeiter des Finanzamtes in den Büroturm am Heinsbergplatz

hineinpassen, hat eine Besichtigung bestätigt. Bis zum Herbst sollen nun die nötigen Umbauten laufen. Vor allem im Erdgeschoss muss Platz geschaffen werden, dort sollen die Kunden wie bisher ebenerdig das Bürgerbüro und die Existenzberatung finden. „Wir werden während des Umzuges für etwa vier Wochen gehemmt sein“, beschreibt Josef Jürgens die erwarteten Einschränkungen. Über die Bilanz 2007 des Finanzamtes berichten wir auf



Hier deuten Ludger Wiengarn, Josef Jürgens und Meinolf Radke das Aktenpacken nur fürs Pressefoto an, aber im Herbst beginnt der Umzug des Finanzamtes dann tatsächlich. Foto: Thorsten Bottin

75 Prozent Zuschuss zu den Lohnkosten

Bis zu 200 zusätzliche Jobs im Kreis Soest

SOEST. (M.H.) Einen Lohnkostenzuschuss von 75 Prozent sollen ab 1. April Arbeitgeber bekommen, die Langzeitarbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen einstellen. „Es gibt ein Potenzial von Arbeitslosen, die nicht in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt vermittelbar sind“, stellt Reinhard Helle, Geschäftsführer der Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), fest. Die AHA betreut Menschen, die Hartz IV beziehen. Im Dezember 2007 gab es kreisweit 14 940 erwerbsfähige Personen, die Leistungen von der AHA bezogen. Der erste Arbeitsmarkt umfasst alle sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen. Unter dem zweiten Arbeitsmarkt versteht man staatlich subventionierte Jobs, die in den ersten Arbeitsmarkt münden sollen. Zum neuen dritten Arbeitsmarkt gehören Tätigkeiten, die dauerhaft massiv subventioniert werden müssen. Die Bundesregierung will 100 000 neue Jobs in diesem Bereich schaffen. Im Kreis Soest sollen es 100 bis 200 werden. Dafür stehen der AHA dieses Jahr 2,5 Millionen

Euro zur Verfügung. Die Arbeitgeber bekommen zunächst für zwei Jahre einen Lohnkostenzuschuss von 75 Prozent, wenn sie jemanden einstellen, der besondere Vermittlungshemmnisse hat. Nach zwei Jahren wird geprüft und dann kann die Beschäftigung unbefristet mit einem 75-Prozent-Zuschuss gefördert werden. Reinhard Helle: „Das hat es in Deutschland noch nie gegeben.“ Das Projekt läuft unter dem Titel „Jobperspektive“ und soll denen eine Chance geben, die bisher keine hatten. Es geht also um Unqualifizierte, um Menschen, die in schwierigen Verhältnissen leben und im normalen Arbeitsalltag nicht zurecht kommen würden. Die neuen Stellen können sowohl im privaten Bereich als auch in Firmen entstehen. Denkbar sei, dass Privatleute einen Arbeitsplatz zur Gartenpflege schaffen, nennt Helle ein Beispiel. Das Programm könne für Firmen auch ein Weg sein, um die Abwanderung von Jobs in Niedriglohnländer zu verhindern.

13-Jährige entkommt unbekanntem Mann

Mädchen wird am Oelmüllerweg belästigt

SOEST. Dank ihrer „vorbildlichen Reaktion“, so die Soester Polizei, ist eine 13-jährige einem unbekanntem Mann entkommen, der sie am Dienstagabend am Oelmüllerweg festhalten wollte. Gegen 19.55 Uhr wurde die 13-jährige Schülerin unmittelbar hinter dem Bahnübergang in Richtung Hattrop von dem Unbekannten angesprochen. Das Mädchen war zu Fuß unterwegs und bemerkte den Mann erst, als dieser sich bis auf drei bis vier Meter näherte. Mit den Worten „Hey warte mal“ sprach er die Schülerin an, die jedoch Angst bekam und sofort wegief. Als der Unbekannte sie verfolgte und festhielt, schlug das Mäd-

chen ihn mit einem Tritt in die Flucht. Eine nähere Beschreibung des unbekanntem Mannes konnte das Mädchen aber nicht abgeben. Bei der Suche nach dem unbekanntem Mann könnten aber möglicherweise mehrere Jogger helfen. Das Mädchen hatte kurz vor dem Vorfall am Bahnübergang 5 bis 6 Läufer gesehen, die in Richtung Soest unterwegs waren. Diese Sportler trugen Stirnlampen zur Ausleuchtung der Strecke und müssten den Mann und das Mädchen bemerkt haben. Diese Jogger und mögliche weitere Zeugen werden gebeten, sich bei der Kripo in Soest unter ☎ 02921/91000 zu melden.